«Ein Wandel ist dringend nötig»: Samuel Stalder, 34, über die Situation auf dem Arbeitsmarkt.

EIN PLUS *für 50 Plus*

Ältere Menschen sind wertvolle Arbeitskräfte. Trotzdem haben sie Mühe auf dem Stellenmarkt. Darum betreibt **SAMUEL STALDER** seit letztem Sommer eine Internetjobbörse. Sie läuft schon jetzt auf Hochtouren.

Text Gabriela Meile Foto Joan Minder

Um seine Zukunft macht er sich keine Sorgen. Samuel Stalder ist jung, und seine Branche wächst stetig. Dem Medienfachmann und Experten für Internetplattformen stehen alle Türen offen, Firmen bieten ihm Jobs mit grosser Verantwortung und hohen Gehältern. Doch Stalder winkt ab. Denn er macht sich Gedanken um die Zukunft anderer: Die Generation 50plus soll auf dem Arbeitsmarkt mehr wertgeschätzt werden.

Samuel Stalder aus dem zürcherischen Winterthur ist erst 34. Dennoch beschäftigt ihn die Lage derer, die über 50 sind und lange oder gar vergeblich nach einer neuen Arbeit suchen. Ältere Menschen haben es auf dem Stellenmarkt schwer. «Sie werden von Unternehmen häufig ignoriert, teilweise diskriminiert», sagt er. Die Arbeitgeber fürchten, Ältere seien unflexibler als Jüngere, weniger leistungsfähig, lernbereit oder motiviert und öfter krank. «Durch diese Vorurteile gehen wertvolle Arbeitskräfte und Erfahrungen verloren», sagt Stalder. Studien wie etwa vom Bund oder Universitäten zeigten: Ältere sind krisenresistent, verantwortungsbewusst und loyal. Damit sie bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, hat Stalder für sie eine Internetjobbörse geschaffen, auf der Firmen explizit nach erfahrenen Mitarbeitenden suchen. Letzten Sommer ging er mit work50.ch online.

Inzwischen haben auf der Plattform 630 Menschen ihren Lebenslauf hinterlegt, über 100 000 haben sie besucht und die 180 Inserate von grossen Firmen aus der Telekommunikations- oder Versicherungsbranche und den öffentlichen Verwaltungen durchstöbert. Auch der Möbelgrosshändler Ikea schaltet Stellenanzeigen auf Stalders Website. Mediensprecher Aurel Hosennen, 38, sagt: «Wir wollen die Bedürfnisse unserer Kundenschaft verstehen. Weil auch Menschen über 50 bei uns einkaufen, brauchen wir ältere Mitarbeitende.» Generell sei Ikea darauf bedacht, mit den Angestellten die Gesellschaft zu repräsentieren. «Deshalb inserieren wir auf Herrn Stalders Seite.»

> «Über 50-Jährige werden von Unternehmen häufig ignoriert.»
> Samuel Stalder

Samuel Stalder ist stolz darauf, was er bisher erreicht hat. «Ich habe eine Nische gefunden», sagt er. «Eine, mit der ich mich sozial engagieren und Geld verdienen kann.» Seine Arbeit macht ihm Freude.

Eine Weile tat sie das nicht. 2014 nahm er sich erschöpft eine Auszeit vom Berufsleben. Während er sich erholte, fiel ihm auf, dass viele ältere Menschen unfreiwillig eine Pause einlegen. Die Berichte in den Medien über Arbeitslose der Generation 50plus beschäftigten ihn. Der Wunsch, etwas für sie zu tun, trieb ihn um. Als einer seiner Verwandten mit 59 seinen Job als Architekt verlor, handelte Stalder. Er sprach mit Firmen, investierte sein Erspartes, machte sich selbständig und begann, seine Internetstellenbörse für Menschen über 50 aufzubauen.

Zum Umdenken bewegen

Damit erfüllt er offensichtlich ein Bedürfnis. Von 223 413 registrierten Stellensuchenden in der Schweiz sind gemäss des World Demographic & Ageing Forums rund 50 000 über 50, was mehr als 20 Prozent entspricht. «Die Ausgesteuerten sind allerdings nicht mitgezählt», sagt Regina Regenass, 62, Geschäftsführerin des Forums mit Sitz in St. Gallen. Sie lobt das Angebot, das Stalder geschaffen hat. Er würde Arbeitgeber und -nehmer zum Umdenken bewegen.

«Ein Wandel ist auch dringend nötig», sagt Samuel Stalder. «Auf der einen Seite soll das Rentenalter erhöht werden, und wir müssen immer länger arbeiten. Auf der anderen stellen Unternehmen keine Menschen ab 50 mehr ein.» Dabei habe man in diesem Alter noch immer etwa 15 Arbeitsjahre vor sich. Manchmal erhält er Post oder Anrufe von Verzweifelten, die über 200 Absagen auf Bewerbungen erhalten haben. «Das lässt mich nicht kalt», sagt er. In eine solche Lage will er nie geraten. «Sollte ich mit 55 entlassen werden, finde ich hoffentlich rasch eine Stelle, weil die Firmen bis dahin sensibilisiert sind und auf ältere Arbeitskräfte zählen.» Um seine Zukunft will er sich auch dann keine Sorgen machen müssen. ●

www.work50.ch